

HNA 10.09.2022

Hermann lässt das Ruder los

Autohaus-Gruppe feiert 60-jähriges Bestehen – Neue Geschäftsführung

VON OLAF WEISS

Northeim – Zäsur in der Autohaus-Hermann-Gruppe:

Wolfgang Hermann zieht sich aus der Geschäftsführung zurück. Bei der Festveranstaltung zum 60-jährigen Bestehen des Unternehmens am Donnerstagabend in der Northeimer Stadthalle wurde er in den Ruhestand verabschiedet. 51 Jahre lang hatte der 77-jährige die Geschicke in dem 1962 von seinen Eltern Arthur und Emmi Hermann gegründeten Autohaus gelenkt. Unter seiner Führung entwickelte es sich zu einem Unternehmen mit 240 Mitarbeitern und zwölf Standorten in sieben Städten.

Künftig werden Michael Zimbal, Stefan Dreßler und Daniel Gebhardt als Geschäftsführer die Leitung der Unternehmensgruppe inne haben. Margret Ulma, die ebenfalls noch Geschäftsführerin ist, wird sich demnächst zurückziehen.

Zimbal, kündigte an, dass die Hermann-Gruppe anstrebe, energetisch unabhängig zu werden. Künftig kämen Energiekosten von 600.000 bis 700.000 Euro auf die Gruppe zu, sagte er zur Begründung. So sollen alle Autohäuser nach und nach mit Fotovoltaikanlagen ausgestattet und die Heizungsanlagen auf Wärmepumpen umgestellt werden. Am Standort in Sudheim, wo die Gruppe die Instandsetzung der Gebrauchtwagen konzentriert hat, sei das schon abgeschlossen. „Das funktioniert sehr gut“, betonte Zimbal.

Im Mittelpunkt des Abends stand aber die Würdigung der Lebensleistung von Wolfgang Hermann. „Wenn es galt eine Aufgabe zu bewältigen, gibt es kaum einen Unternehmer, der dies so zielorientiert und schnell umgesetzt hat“, sagte Zimbal. „Manch Jüngerer hat es da schwer mitzuhalten.“

Neben seinen unternehmerischen Erfolgen wie die

Wahl zum Autohaus des Jahres (2011) stellten in von Moderator Eberhard Schmah geleiteten Talkrunden Vertreter aus der Politik, von den mit Hermann verbundenen Autoherstellern sowie der Partner-Autohäuser auch sein ehrenamtliches Engagement heraus – unter anderem als Kreishandwerksmeister, Vorsitzender von Eintracht Northeim, aber auch als Unterstützer der Hospizstiftung Northeim/Einbeck/Uslar.

Anstatt von Geschenken für ihn hatte Hermann seine Gäste um Spenden für die Stiftung gebeten. Deren Vorsitzender Dirk Ohlmer konnte sich über 6660 Euro freuen. Auch seine fünf Jahre für die FDP im Landtag wurden nicht vergessen.

Hermann ehrte stellvertretend für alle seine Mitarbeiter Margret Ulma, die seit 1985 im Unternehmen ist, und Klaus Lehberger. Ulma sei es maßgeblich zu verdanken, dass die Eigenkapitalquote des Unternehmens von 7,6 Prozent der Bilanzsumme

2004 (1,3 Millionen Euro) auf aktuell 29,8 Prozent (12,2 Millionen Euro) gestiegen sei. Lehberger, der 1976 als Auszubildender zu Hermann kam, ist nun als Kfz-Meister Technischer Leiter.

Als Stargast unterhielt zum Abschluss Harpo die Gäste. Der inzwischen 72-jährige Popsänger aus Schweden wurde in den 1970er-Jahren mit Titeln wie „Moviestar“ und „In the Zum-Zum-Zumernight“ bekannt. Er ist einst auch bei den von Hermann veranstalteten Oldienächten aufgetreten.



Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführung der Autohaus-Hermann-Gruppe.

FOTO: OLAF WEISS



War der Stargast: Harpo.

FOTO: OLAF WEISS



Die beiden Gründer: Emmi und Arthur Hermann.

FOTO: AUTOHAUS HERMANN



Brüderpaar: Unterstützt mit seinem Bruder Klaus (links) führte Wolfgang Hermann das damals noch in der Stettiner Straße ansässige Autohaus weiter.

FOTO: AUTOHAUS HERMANN